Klimakompatibilität Baloise Sammelstiftungen

(Baloise Sammelstiftung BVG, Baloise Sammelstiftung Zusatzvorsorge, Baloise Perspectiva Sammelstiftung BVG)

Charakterisierung

Die Baloise Sammelstiftung BVG und die Baloise Sammelstiftung Zusatzvorsorge mit zusammen (Ende 2021) rund 19.5 Mia. CHF Anlagevolumen sowie die Baloise Perspectiva Sammelstiftung BVG mit rund 1.4 Mia. CHF, also gesamthaft rund 21 Mia. CHF, sind ungefähr auf Rang 10 der Vorsorgeeinrichtungen der Schweiz. Die Altersgelder der Baloise Sammelstiftung BVG und der Baloise Sammelstiftung Zusatzvorsorge sind bei der Baloise als Vollversicherung angelegt, während die Baloise Perspectiva Sammelstiftung BVG eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung ist, welche aber via die Baloise Anlagestiftung für Personalvorsorge investiert.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Auf Anfrage der Klima-Allianz informiert Baloise Asset Management in einem Schreiben (April 2020) dass die Vermögen der Baloise Sammelstiftungen einschliesslich der Baloise Anlagestiftung für Personalvorsorge (also der Baloise Perspectiva Sammelstiftung BVG) zum überwiegenden Teil durch die Baloise Asset Management AG angelegt werden. Nur volumenmässig unbedeutende Anteile seien bei externen Vermögensverwaltern platziert.

Baloise Asset Management integriert unter der Responsible Investment Policy der Baloise Group seit Anfang 2019 die Ausführungsbestimmungen ihrer Nachhaltigkeitspolitik (Environmental, Social, Governance ESG) in den Anlageprozess. Diese Prinzipien der ESG-Integration gelten für alle selbst verwalteten Gelder und werden bei den Vermögensklassen Obligationen (sowohl Unternehmens- als auch Staatsanleihen), Aktien, Immobilien und neu auch bei Senior Secured Loans angewendet. Baloise Asset Management schliesst u.a. Hersteller kontroverser Waffen (inkl. SVVK-Liste) aus. Weiterhin sind – gemäss den Ausführungsbestimmungen und Informationen zur Nachhaltigkeitspolitik im Versicherungsgeschäft oder aus Verträgen der Beruflichen Vorsorge (Baloise Sammelstiftungen) – Neuinvestitionen in Titel, welche ein ESG-Rating tiefer als B (gemäss den Daten von MSCI) aufweisen, nicht Teil des Anlageuniversums. Weiterhin war Mitte 2019 gemäss diesen Informationen der Anteil an Titeln mit vorteilhaften MSCI-Ratings AAA, AA und A vergleichsweise hoch, nämlich 76%. Der Anteil der Titel mit Ratings BBB, BB und B ist 24%.

Gemäss dem erwähnten Schreiben an die Klima-Allianz (April 2020) integriert das Baloise Asset Management grundsätzlich ESG-Informationen in seinen Anlageprozess. Neben den harten und bindenden Pfeilern der Responsible Investment Policy (also ihrer Nachhaltigkeitskriterien) werden ESG-Informationen generell in den Anlageprozess von Aktien, Obligationen und Senior Secured Loans integriert.

Weiterhin praktiziert die Baloise gemäss ihren Nachhaltigkeitskriterien im Feld der Klimawirkung mehrere bedeutende Ausschlüsse (siehe unten).

Schliesslich erklärt die Baloise, sie sei davon überzeugt, dass die Integration von ESG-Kriterien in ihren Anlageprozess sich positiv auf das Rendite-Risiko-Verhältnis auswirkt und das Downside-Risiko in ihren Anlagen reduziert. Insofern versteht sie diese Integration als zusätzliches Risikomanagement-Instrument.

Seit 2023 besitzt Baloise Asset Management eine Richtlinie mit der Strategie für veranwortungsbewusstes Investieren 2023.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Baloise Asset Management betrachtet das Management der Klimarisiken als gewichtigen Teil der Nachhaltigkeitskriterien und hat ihre Prinzipien im März 2021 in Form ihrer Klimastrategie zusammengefasst.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Baloise Asset Management hatte unter ihren neuen Klimastrategie vom März 2021 ihre schon bestehende Schwelle für den Ausschluss von Kohleproduzenten von 30% Umsatz aus Kohle nunmehr auf 10% gesenkt (Aktien, Obligationen). Neu sind ebenfalls ausgeschlossen:

- Produzenten von unkonventionellem Erdöl und Erdgas aus Ölsanden und Öl-/Gas-Schiefern (Umsatz über 10%).
- Produzenten mit hohem Anteil an „Stranded Assets" (Vermögen, welche aufgrund der Energietransition ein finanzielles Risiko darstellen) bei gleichzeitig unzureichendem Management der Transitionsrisiken).

Gemäss dem Jahresrückblick 2021 der Baloise in Bezug auf das Asset Management ist folgendes ersichtlich. Im Rahmen der ESG-Integration in den Anlageprozess der volumenmässig massgebenden Anlageklassen, insbesondere der Obligationen global, hat die Baloise neben der Erhöhung der ESG-Qualität ebenfalls eine substanzielle Reduktion der durchschnittlichen CO2-Intensität erzielt, wie die Kontrollmessung der CO2-Intensität auf Seite 99 des Jahresrückblicks 2021 zeigt.

Per Ende 2020 waren die Aktien Schweiz 47% weniger CO2-intensiv als der Marktdurchschnitt Aktien Schweiz (Benchmark SMI). Die Aktien Europa waren etwa 15% tiefer in der CO2-Intensität als der entsprechende Benchmark Euro Stoxx 50. Insbesondere waren die für Versicherungen in Bezug auf das Anlagevolumen massgebenden Obligationen global (Unternehmens- und Staatsobligationen) um rund 35% reduziert im Vergleich zum entsprechenden Weltmarkt-Benchmark Bloomberg Barclays Global Aggregate).

Gemäss dem erwähnten Schreiben an die Klima-Allianz vom April 2020 sowie einer nachfolgenden Präzisierung ist überdies das Gewicht des Aktienportfolios nur wenige Prozent der Aktiven. Dies wird bestätigt durch weitere Geschäftsberichte, z.B. Geschäftsbericht 2021. Es besteht zudem kein Exposure in die sehr CO2-intensiven Aktien Emerging Markets, und es sind nur marginale Volumina in die bei der Bestimmung der CO2-Intensität nicht untersuchten Aktien Welt ex Schweiz ex Europa investiert.

Gemäss Jahresrückblick 2022 (Seite 90) sind die Aktien Schweiz 52% weniger CO2-intensiv als der Marktdurchschnitt Aktien Schweiz (Benchmark SMI). Die Aktien Europa sind etwa 22% tiefer in der CO2-Intensität als der entsprechende Benchmark Euro Stoxx 50, und die Unternehmensobligationen um 44% reduziert im Vergleich zum als Vergleich angewandten Weltmarkt-Benchmark Bloomberg Barclays Global Aggregate).

Über alle Wertschriftenanlagen hinweg (Staatsobligationen inbegriffen) ergibt sich demnach eine um geschätzt 40% geringere CO2eq-Intensität als der Weltmarktdurchschnitt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Baloise ist Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und verpflichtet sich damit ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Als Supporter der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) ist die Baloise gewillt, von den Unternehmen transparente Informationen zu den Chancen und Risiken des Geschäftsmodells sowie zu den klimabezogen Finanzrisiken einzufordern und auch selbst offenzulegen.

Seit Mitte 2021 ist die Baloise Direktmitglied mit Status „Participant" der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+ (s. unten).

Die Baloise ist ebenfalls Mitglied des Vereins Swiss Sustainable Finance.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Seit März 2021 besitzt die Baloise eine im Jahr 2023 aktualisierte Active Ownership Strategie. Diese beruht auf den Pfeilern „Kollaborativer Unternehmensdialog", „Public Policy Engagement" und „Proxy Voting". Per Ende 2021 wurde der erste Active Ownership Report 2021 veröffentlicht.

Daraus geht hervor, dass Baloise Asset Management seit Mitte 2021 Direktmitglied mit Status „Participant" bei der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+ ist, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO2eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: „An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner". Sie bringt sich gemäss Active Ownership Report 2021 proaktiv bei einem Engagement Stream mit einem Climate Action 100+ Fokusunternehmen ein. Generell sind im aktiv verwalteten Aktienportfolio 51 Unternehmen, die im Fokus von Climate

Action 100+ sind. Bei den Bonds sind es 48 Portfolio Holdings, bei denen die Baloise über Climate Action 100+ versucht, auf eine positive Entwicklung im Klimabereich hinzuwirken.

Baloise Asset Management übt gemäss Active Ownership Report 2021 die Stimmrechte für die Schweizer Aktien im aktiv gemanagten Versicherungsportfolio aus. Das waren im Jahr 2021 ungefähr ein Drittel des aktiv verwalteten Aktienportfolios der Versicherungsgruppe.

Es findet noch keine eigenständige Stimmrechtswahrnehmung im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Die Baloise hat sich verpflichtet, jährlich die CO2-Intensität ihrer Investitionen zu messen.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Mit dem Mechanismus, der in die tiefgreifende ESG-Integration der Baloise eingebaut ist, ist der Weg der weiteren Dekarbonisierung vorgezeichnet.

Insbesondere integriert das Portfoliomanagement unter der neuen Klimastrategie 2023 dedizierte Klimakennzahlen in den Selektionsprozess. Insbesondere wird der „MSCI Low Carbon Transition Score" benutzt, der den Grad der Ausrichtung des Unternehmens auf die Transition hin zu eine kohlenstoffarmen Wirtschaft misst. Auch die CO2-Intensität (Emissionen bezogen auf Umsatz) und die Treibhausgasemissionen in Tonnen (Scope 1, 2 und 3) gehen in die Entscheide ein. Neben den direkten betriebliche Emissionen (Scope 1) sind also auch die durch den Strombezug verursachten Emissionen (Scope 2) sowie die via Rohstoffe und Verkaufsprodukte verantworteten Emissionen des Scope 3 einbezogen.

Mit der neuen Strategie für veranwortungsbewusstes Investieren 2023 befolgt Baloise Asset Mangagement formell einen Best-in-Class Ansatz basierend auf der ESG Performance von Unternehmen und staatlichen Emittenten. Dabei werden die schlechtesten 20% der Emittenten der jeweiligen Sektoren basierend auf dem MSCI ESG Universum ausgeschlossen.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Nachhaltige und klimaverträgliche Sammelstiftungen der beruflichen Vorsorge:

- Seit Anfang 2019 systematische, umfassende Nachhaltigkeitspolitik, seit März 2021 mit expliziter Klimastrategie.
- Tiefgreifende ESG (Environmental, Social, Governance)- und Klima-Integration im Anlageprozess der Obligationen, Aktien und anderen Anlageklassen.
- Deshalb Bevorzugung nachhaltiger Firmen, keine Investition in Unternehmen mit schlechtem ESG- und Klima-Rating.
- Ausschluss der Kohleproduzenten mit Kohleumsatzanteil über 10%.
- Ausschluss der Produzenten von unkonventionellem Erdöl und Erdgas aus Ölsanden und Öl-/Gas-Schiefern (Umsatz über 10%).
- Ausschluss von Produzenten mit hohem Anteil an „Stranded Assets" (Vermögen, welche aufgrund der Energietransition ein finanzielles Risiko darstellen) bei gleichzeitig unzureichendem Management der Transitionsrisiken).
- Erfolgsmessung durch Bestimmung und Publikation des CO2-Fussabdrucks der Wertschriftenportfolien.
- Schätzungsweise 40% geringere CO2-Intensität der Obligationen- und Aktienportfolien im Vergleich zur Weltmarktreferenz.
- Der Mechanismus der ESG-Integration mit Best-in-Class Ansatz zeichnet die weitere Dekarbonisierung vor.
- Seit Mitte 2021, eigenständige Aktionärseinflussnahme mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, allerdings die klimawirksame Stimmrechtswahrnehmung dazu noch ausstehend.

↑+

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: sehr viel besser

- Die Baloise Sammelstiftungen haben eine Good-Practice Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit ihrer Wertschriftenanlagen erreicht. Aufgrund des Mechanismus, der in ihre tiefgreifende ESG-Integration eingebaut ist, ist der Weg der weiteren Dekarbonisierung vorgezeichnet.
- Die Baloise Sammelstiftungen sind mit ihren Obligationen und Aktien auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Schliesslich ist die Baloise, anders als Versicherer ähnlicher Grössenordnung wie Allianz, AXA, Generali, Swiss Re und Zurich mit den Vita Sammelstiftungen, noch nicht Mitglied bei der UN-Net Zero Asset Owner Alliance, die sich zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolien bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet hat.
- Ein konkretes Ziel von Netto Null finanziertes CO2eq weit vor 2050, mit Zwischenzielen in den Jahren 2025 und 2030, im Einklang mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance, ist noch ausstehend.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduzierung um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Reduzierung um 49%, besser noch 65%.
- Diese Reduktionsziele des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO2eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO2eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das starke Hochfahren des „Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist im Rahmen der Umsetzung der neuen „Active Ownership Strategy" die Handlungsachse der klimapositiven Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland, welche ebenfalls gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance mit der ESG- und klimawirksamen Einflussnahme auf die investierten Unternehmen kohärent sein sollte.